

Hausarbeit in den Seminaren des Moduls 115

Die Hausarbeit ist eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem Thema in Schriftform. Mit der Hausarbeit sollen Sie Ihre Fähigkeit nachweisen, im Rahmen des Seminarthemas eine wissenschaftliche Fragestellung gedanklich und sprachlich selbstständig zu erfassen und bearbeiten. Dazu sollen Sie eine plausible Frage entwickeln, die zur Beantwortung notwendigen Informationen sammeln und bewerten sowie die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Schlüsse in Ihren eigenen Worten zu Papier bringen und Ihre Quellen ausdrücklich nennen. Bei der Verfassung der Hausarbeit müssen Sie Richtlinien des wissenschaftlichen Schreibens beachten.

Wichtigstes Prinzip: alles so kurz wie möglich, aber so ausführlich wie nötig!!!

Die Hausarbeit muss eine Eigenständigkeitserklärung enthalten.

Abgabetermin für Hausarbeiten: 15. April 2019

Formale Hinweise

Umfang: 10 Seiten reiner Text

(Titelblatt und Inhaltsverzeichnis sowie Tabellen/Abbildungen *nicht* eingeschlossen.)

Bestandteile: Titelblatt (Muster zum download anbei)

Inhaltsverzeichnis

Abstract (max. 100 Wörter)

Haupttext

Literaturverzeichnis

Layout: Oberer Rand 2,5 cm

Unterer Rand 2,5 cm

Linker Rand 2,5 cm

Rechter Rand 4 cm

Absatzlayout im Haupttext:

Times New Roman 12 oder Arial 11 pt, Blocksatz (mit/ohne Silbentrennung)

1,5 zeiliger Abstand, nach/unter dem Absatz 6pt

Absatzlayout von Fußnoten:

Times New Roman 11 oder Arial 10 pt, Blocksatz, 1-zeiliger Abstand

Absatzlayout des Literaturverzeichnisses:

Times New Roman 12 oder Arial 11 pt, Blocksatz, 1-zeiliger Abstand, zwischen den Titeln jeweils nach/unter einem Titel Absatz 6pt.

Titel: enthält möglichst alle Informationen, ist nicht zu lang, erweckt Interesse

Haupttext (das Folgende ist keine Gliederung, sondern eine Abfolge):

Anfang (hier meist = Einleitung):

Auftakt (Interesse erwecken, Relevanz zeigen)

Eingrenzung des Themas (+ alles klären, was zum Verstehen notwendig ist: Fakten, Probleme, Vorannahmen, Fremdwörter)

Zielsetzung (eine Frage stellen, die man beantworten will)

Struktur / Methode ankündigen (Richtung Ziel!)

Mitte:

Verschiedene Positionen, Lösungsvorschläge darstellen, diese kritisieren. Auch die Auswahl der dargestellten Positionen zeigt schon ihre Meinung, aber Meinungen sollten Sie zunächst sachlich darstellen und erst getrennt ihre Kritik dazu schreiben.

Ende:

Enthält die Antwort auf die Eingangsfrage. Eigene Position ausarbeiten, begründen in der Auseinandersetzung mit der Kritik von anderen Positionen etc. Hier geht es um

Ergebnisse und Interpretation im Gesamtblick.

Sie können hier ein **Fazit** machen (das Wesentliche nochmal darstellen, Appelle oder Forderungen stellen), eine **Zusammenfassung** schreiben (alles Gesagte nochmal in Kurzform darstellen), einen **Ausblick** schreiben (welche Fragen sollten in Zukunft geklärt werden, in welche Richtung sollte die Forschung gehen) oder die Limits ihrer Aussagen darstellen.

Literaturverzeichnis: alphabetische Ordnung nach Nachnamen der (Erst-)Autoren! Nur Quellen angeben, die Sie im Text als Quellen angegeben haben, und all diese Quellen angeben! Keine anderen Literaturhinweise (z.B. mal gelesen aber nicht direkt verwertet oder nur thematisch interessant)! Keine Unterteilung in unterschiedliche Quellenarten (z.B. Internetquellen und andere Quellen).

Quellenangaben:

Im Text:

Immer, wenn Sie nicht eigene Ideen formulieren, sondern sich auf die Aussagen anderer stützen (nicht nur bei wörtlichen Zitaten!) müssen Sie die entsprechende Belegstelle *im Text* angeben. Der Beleg sollte so kurz wie möglich sein, damit der Lesefluss nicht gestört wird: ein Verweis, der aus dem Nachnamen des Autors, dem Jahr der Veröffentlichung und der Angabe der betreffenden Textstelle (Seitenzahl) besteht, also bspw.: (Rheinberger 2006, S. 123) oder bei zwei Autoren (Gerhards/Schäfer 2006, S. 245) und bei mehr als zwei Autoren (Hugh et al. 1999, S. 315).

Im Literaturverzeichnis:

Im Literaturverzeichnis stehen die Angaben über die Quelle, durch die man sie eindeutig identifizieren und in (elektronischen) Bibliotheken finden kann. Wenn vom selben Autor aus demselben Jahr mehrere Werke zitiert werden, kann nach der Jahreszahl eine kleine Ergänzung hinzugefügt werden (2010a) und bei der zweiten Quellen (2010b), etc, damit man im Text und hier eine eindeutige Identifizierung erreicht.

Buch mit einem/r Autor/Autorin:

Rheinberger, Hans-Jörg (2006): *Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas*. Frankfurt/M: Suhrkamp.

Buch mit mehreren AutorInnen:

Gerhards, Jürgen / Mike Steffen Schäfer (2006): *Die Herstellung einer öffentlichen Hegemonie, Humangenomforschung in der deutschen und der US-Amerikanischen Presse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Aufsatz in Zeitschrift:

Buyten, Rüdiger / Jürgen Simon (2003): „Gendiagnostik beim Abschluss privater Kranken- und Lebensversicherungsverträge. – Ein Überblick über die internationale Lage im Vergleich“, *Versicherungsrecht*. Jg. 54, Heft 19, S. 813-820.

Aufsatz in Sammelband:

Bayertz, Kurt (2001): „Visionäre Wissenschaft: Wie bestimmen unsere Visionen die Genetik?“, in: Ludger Honnefelder / Peter Propping (Hrsg.): *Was wissen wir, wenn wir das menschliche Genom kennen?* Köln: DuMont, S. 115-118.

Internetseiten:

Graumann, Sigrid: Exposé zum Projekt „Ethik und Behinderung“, auf: <http://www.imew.de/index.php?id=297> (gesehen am 10.12.2008)

beachte: unvollständige URLs (wie z.B. <http://www.imew.de>) sind kein zulässiger Beleg!